

6. Hermann unde Büsse Schulteten ¹³⁾, brudere, quamen in geheget dingh unde begaveden Thilken Pauels ¹⁴⁾ unde sinen brüderen dat eygen, allernest bi Thilen Pawels, mit ^{a)} al ^{a)} deme rechte, alset ore was.

7. Ghese unde Czille, Ruweten ¹⁵⁾ [sustere, quamen vor ghehegede] ^{b)} bank unde beghaveden — — — ^{c)} keres hus mit al deme rechte — — — ^{c)}.

8. Kuntze hern Berndes ¹⁶⁾ — — — — ^{d)}.

9. Koppe von Motzelitz ¹⁷⁾ — — — — ^{d)}.

^{a)} *Durch Moder fast ganz unleserlich F.* ^{b)} *In F durch Moder zerstört, hier ergänzt.* ^{c)} *Die durch Striche bezeichneten Stellen sind in F durch Moder unleserlich geworden.* ^{d)} *Die durch Striche bezeichneten Stellen sind in F bis auf einige Worte, die aber zu keiner brauchbaren Ergänzung verhelfen, durch Moder unleserlich geworden.*

mit dem alten Namen benannte Straße entwickelte, sie verläßt den Markt, westlich der Schmerstraße, in südlicher Richtung, um sich bald in einem Bogen nach dem Westen zu wenden und die Verbindung mit dem alten südlichen Hallmarkt-Gelände herzustellen.

¹³⁾ Hermann und Burkhard Schultheiß sind Brüder — der dritte Bruder heißt Rudolf —, sie gehören der gleichnamigen Halleschen Bürgerfamilie an, in der das Schultheißen-Amt über 100 Jahre hindurch erblich war. Ihr Vater hieß Heidenreich, der Großvater Rudolf. Dieser war Schultheiß im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts. Seine Söhne Johannes und Heidenreich folgten ihm auch im Amte. Heidenreich wird im Amte durch seinen ältesten Sohn Hermann vor 1350 abgelöst, und dieser hat das Amt bis etwa 1362 inne, dann übernahm es Burkhard, der 1379 starb; da inzwischen auch der dritte Bruder Rudolf (Ruele) gestorben war, geht das Schultheißen-Amt 1380 in andere Hände über.

¹⁴⁾ Dietrich Paul aus bekannter Hallescher Bürgerfamilie, doch treten er und seine Brüder in den Schöffenbüchern nicht auf. In den Schöffenbüchern werden einmal Kunigunde, Johannes und Heidenreich als Geschwister Pauls angeführt. — Die Lage des ihnen übertragenen Grundstücks wird nicht näher angegeben.

¹⁵⁾ Gertrud und Priscilla Ruwete sind Schwestern, ihr Bruder ist Friedrich Ruwete, sie gehören einer Halleschen Bürgerfamilie an und erscheinen in den Halleschen Schöffenbüchern je einmal die beiden Schwestern zusammen, Friedrich mit seiner Frau Gertrud, die Schwestern sind Besitzerinnen zweier nebeneinander gelegener Grundstücke, von denen sie das eine veräußert haben, wie in der Fragment-Notiz Nr. 7 berichtet wird.

¹⁶⁾ Bernhard (Bernd), Hallescher Bürger, wird wie hier auch in den Schöffenbüchern als Vater des Conrad erwähnt. — Conrad Bernhard, Hallescher Bürger, wird einmal, wie hier, in den Schöffenbüchern als Sohn Bernhards erwähnt: Kuntze hern Berndes.

¹⁷⁾ Jakob von Mötzlich aus Hallescher Bürgerfamilie, in den Schöffenbüchern werden zwei des gleichen Vornamens genannt, hier ist Jakob von Mötzlich II. gemeint, er ist unter mehreren Geschwistern, Brüdern und Schwestern, der jüngste Sohn Jakobs von Mötzlich (I.) des Vaters. Jakobs II. Mutter heißt Johanna, seine Frau Zacharia; unter seinen Schwestern tritt Walpurgis hervor, die zu seinen Gunsten auf Erbanteile aus des Vaters Besitz verzichtet; die wohlhabende Familie hatte unter anderen Grundstücken auch eins im Winkel an der Spiegelstraße (egen an dheme winkele an dher speleludstrate = eyghen in der spelstrate). — Mötzlich (Reide), Dorf, nordöstlich nahe Halle, Saalkreis.